



Malteser
... weil Nähe zählt.

MPN Malteser Passau Newsletter 04/2009

(hh) Es ist wieder soweit. Die aktuelle Ausgabe des Malteser-Passau-Newsletters ist da. Wie alle Newsletter soll auch der Malteser-Passau-Newsletter dazu dienen, den Informationsfluss bei den Maltesern Passau weiter zu verbessern. Ein großes Ziel? Ich bin davon überzeugt dass wir dieses Ziel erreichen können. Erreichen mit einer gemeinsamen Anstrengung aller. Ein guter Informationsfluss ist immer dann gegeben, wenn Informationen in alle Richtungen fließen. Hier sind wir auf ein Miteinander angewiesen. Aus der DGS müssen Informationen in die Gliederungen fließen und aus den Gliederungen in die DGS. Nur so kann es funktionieren. Aus diesem Grund können, sollen, dürfen (ganz egal wie man das sieht) die Gliederungen Beiträge für den Newsletter schreiben. Hierzu gehören selbstverständlich auch Termine etc. . Von der DGS aus werden Termine, Veranstaltungen, Fortbildungen und Neuigkeiten etc. publiziert.

Advent

(hh) Überall auf dieser Welt bereiten sich die Christen in der Adventszeit auf das Weihnachtsfest vor. Das Wort »Advent« kommt aus der lateinischen Sprache und heißt »Ankunft«. In dieser Zeit denken wir daran, dass Jesus Christus als Kind in diese Welt gekommen ist und dass er als HERR bald wiederkommen wird.

Zur Adventszeit sind die Straßen der Städte hell beleuchtet. Überall hängen Lichterketten und bunter Schmuck. In den Fenstern hängen Sterne und andere Figuren aus Papier. Und aus vielen Küchen kommt ein schöner Duft. Die Menschen fangen an, Weihnachtsplätzchen und besondere Weihnachtskuchen zu backen.

Zur Adventszeit gehören natürlich auch Adventskalender. Für jeden der 24 Tage im Dezember bis zum Weihnachtstag findet man ein Stückchen Schokolade oder etwas anderes hinter kleinen Türchen. Es gibt aber auch Adventskalender, die die Mütter oder größere Kinder selber machen und mit schönen Sachen, wie z. B. Nüssen, Obst, Schokolade und kleinem Spielzeug füllen. In alten Adventskalendern findet man noch hinter jedem Fenster eine biblische Verheißung, die auf den kommenden Christus hinweist.

Noch ist Herbst nicht ganz entflohn,
Aber als Knecht Ruprecht schon
Kommt der Winter hergeschritten.
Und alsbald aus Schnees Mitten
Klingt des Schlittenglöckleins Ton.
Und was jüngst noch, fern und nah,
Bunt auf uns herniedersah,

Weiß sind Türme, Dächer, Zweige,
Und das Jahr geht auf die Neige;
Und das schönste Fest ist da.
Tag du der Geburt des Herrn,
Heute bist du uns noch fern,
Aber Tannen, Engel, Fahnen
Lassen uns den Tag schon ahnen,
Und wir sehen schon den Stern.
Theodor Fontane (1819 - 1898)



Die Redaktion des Malteser-Passau-Newsletters wünscht allen Maltesern, Freunden, Bekannten, Verwandten, Förderern eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2010. Nutzen Sie die Zeit zur Entschleunigung, zur Besinnung, zu Rückblick und Ausblick.

Malteser Passau Fotoservice

(hh) Interessenten für die Foto-CD vom Diözesanwettbewerb, der 50-Jahr-Feier und vom Besuch des Großmeisters in Maxlrain werden gebeten sich mit Rosemarie Krenn via Email (Rosemarie.Krenn@maltanet.de) in Verbindung zu setzen.

Homepage der Malteser Passau

(hh) Wer die Homepage der Malteser Passau regelmäßig beobachtet hat es sicherlich schon festgestellt. Diese Homepage entwickelt sich ständig weiter. Das ist gut und richtig so. Denn nichts wird langweiliger als eine Homepage die sich nicht weiterentwickelt. Es gibt hier Gedanken auf der Malteser Passau Website künftig auch Informationen zu den Kreisgliederungen Passau und Freyung-Grafenau aufzunehmen. In einem weiteren Schritt könnten dann Informationen zu den örtlichen Gliederungen aufgenommen werden und damit auch die örtlichen Gliederungen zu präsentieren. Sicherlich sind das noch Wünsche oder Visionen. Aber ohne Wünsche und Visionen bleibt man auf der Stelle stehen.

Berichte aus den Kreisgliederungen

(hh) Wie bereits berichtet werden sich die Malteser auf der Passauer Maidult und der Passauer Herbstdult nicht mehr mit einem Loswagen beteiligen. In Pocking wird derzeit geklärt ob ein Loswagen in eine mobile Wache umgebaut werden kann. Kostenvorschläge werden eingeholt. So ein Umbau ist sicherlich eine gute Idee und für eine mobile Wache gibt es sicherlich eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten.



Ehrenamtspreis Bayern – Engagiert im sozialen Bereich

(hh) Zum internationalen Tag des Ehrenamtes am 05. Dezember 2009 soll der „Ehrenamtsnachweis Bayern. Engagiert im sozialen Bereich« bayernweit eingeführt werden. Träger ist die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege. Ziel dieser Initiative ist es denen zu danken, die sich oft über Jahre hinweg im sozialen Bereich engagiert haben. Der Ehrenamtsnachweis dokumentiert das Engagement und die dafür eingebrachten Kompetenzen. Der Ehrenamtsnachweis besteht aus einer Urkunde und einem Urkundenbeiblatt. Ausgestellt wird er von der Stelle, bei der das Engagement stattfindet. Voraussetzung ist ein zeitliches Engagement von mindestens 80 Stunden pro Jahr im sozialen Bereich. Für mich eine sehr gute Idee.

Ausbilderfortbildung

(hh) Im Rahmen einer Ausbilderfortbildung trafen sich am 18. November leider nur sehr wenige Ausbilder im Sozialraum des Wohnheimes der Malteser. Gemeinsam wurde überlegt wie man Kursbeginne interessanter gestalten kann. Verschiedene Möglichkeiten wurden durchgesprochen und ausprobiert. Man war sich einig, dass es keine allgemein gültige Patentlösung geben kann, dazu sind die Zielgruppen zu unterschiedlich. Aber es gilt die besprochenen Möglichkeiten auszuprobieren und weiter zu entwickeln. Im zweiten Teil dieser Fortbildung wurden die Ausbilder noch auf das AED-Gerät CR+ von der Firma Medtronic eingewiesen. Wie bereits bekannt, ist die Frühdefibrillation seit dem 01. Juli 2009 Bestandteil aller Malteser-Lehrgänge im Bereich der Ersten Hilfe.

Fortbildung für Arzthelferinnen

(kr) Passau. 23 Arzthelferinnen aus Hauenberg (2), Ruhstorf, Neuburg am Inn, Waldkirchen, Passau (4), Bad Griesbach, Salzweg, Aidenbach, Winzer, Hofkirchen, Vilshofen, Hutthurm, Tittling, Salzweg, Perlesreut, Röhrnbach, Ortenburg, Aicha v. W. und Ruderting kamen im November zur Malteser-Diözesangeschäftsstelle nach Passau-Hacklberg um ihr Wissen in Erster Hilfe wieder auf den neuesten Stand zu bringen. Für die medizinischen, zahnmedizinischen und tiermedizinischen Fachkräfte – unter ihnen war auch ein Mann - sind diese Art von Fortbildungen alle zwei Jahre vorgeschrieben.

Das jüngste Erste-Hilfe-Training, das die Malteser in Zusammenarbeit mit dem Verband medizinischer Fachberufe e. V.

anboten, war ein kleines Jubiläum: »In diesem Bereich arbeiten wir nunmehr schon seit zehn Jahren mit den Maltesern zusammen«, erklärte Renate Duschl vom Verband. Bei den Ausbildungsinhalten wurde ein Schwerpunkt auf Notfälle gelegt, die in Arztpraxen vorkommen können. Für die Arzthelferinnen galt es jedoch nicht nur, ihr früher erlerntes Wissen aufzufrischen. Gerade in letzter Zeit wurden in der Ausbildung zur Ersten Hilfe einige Neuerungen eingeführt, wie etwa die leicht abgeänderte stabile Seitenlage oder die Defibrillation für Laien. Dies alles und noch viel mehr vermittelte Ausbilderin Anna Tonino den Fachkräften, die sich dabei sehr engagiert zeigten. »Der Unterricht hat den Teilnehmern und mir viel Spaß gemacht. Sie waren höchst motiviert und machten auch bei den praktischen Übungen eifrig mit«, weiß die Ausbilderin zu berichten.



Anna Tonino (von re.) zeigt Renate Duschl und den Teilnehmerinnen am Modell, wie die richtige Herz-Lungen-Wiederbelebung nach den neuesten Ausbildungsrichtlinien funktioniert. Foto: Krenn



Deutschland beim Hausnotruf noch Entwicklungsland

(kr) Passau. »Deutschland ist im Hinblick auf die Verbreitung von Hausnotrufsystemen ein Entwicklungsland«, stellt Bärbel Sigl, Hausnotruf-Leiterin der Passauer Malteser, fest. Während in Deutschland nur zwei Prozent der über 65-jährigen den Hausnotruf nutzen würden, wären es in Großbritannien oder Skandinavien schon bis zu 16 Prozent. »Und das, obwohl in Deutschland die Pflegekassen die Kosten der Hausnotrufanlagen für Menschen mit Pflegestufe übernehmen«. Die Gründe für dieses Hinterherhinken im europäischen Vergleich sieht die Hausnotrufexpertin der Malteser auch in der mangelnden Unterstützung durch die Politik. »In Großbritannien beispielsweise werden Werbekampagnen zum Thema Hausnotruf von der öffentlichen Hand gefördert. Das trägt ganz sicher zum sehr hohen Bekanntheitsgrad dieses Systems bei.« Anbieter in Deutschland, wie die Malteser, hätten keine Werbeetats, die solche Effekte erzielen könnten.

Obwohl die Malteser auch in diesem Jahr ihre Hausnotrufteilnehmer in Bayern auf aktuell rund 12.000 (bundesweit 60.000, in der Diözese Passau fast 700) steigern konnten, wäre der Kreis versorgter Personen insgesamt noch viel zu klein. Zur weit verbreiteten Unkenntnis über den Hausnotruf, so Bärbel Sigl weiter, käme noch hinzu, dass sich zu wenige Menschen Gedanken über Unfallrisiken in den eigenen vier Wänden machen würden. Gefährdet seien insbesondere alleinstehende Senioren, aber auch chronisch Kranke und Menschen mit Behinderungen. »Immer wieder kommt es zu Stürzen in den eigenen vier Wänden. Auch Kreislaufversagen und andere Beschwerden können zu Notsituationen führen. Häufig können die Betroffenen dann nicht mehr aus eigener Kraft aufstehen und per Telefon Hilfe holen. In solchen Situationen kommen Hausnotrufgeräte zum Einsatz und können Leben retten.«

Dabei ist das System denkbar einfach. Den Alarmknopf (»Funkfinger«) tragen die Hausnotruf-Teilnehmer als Armband, Uhr, Halskette oder Clip immer bei sich und können ihn auch dann bedienen, wenn das Telefon unerreichbar ist. Das eigentliche Hausnotrufgerät mit Freisprecheinrichtung ist an das Telefon angeschlossen. Über die Hausnotrufzentrale der Malteser wird dann die Hilfe koordiniert. Gleichzeitig bleibt eine Sprechverbindung zwischen Zentrale und Hausnotrufnutzer bestehen, bis die Hilfe eingetroffen ist.

Weitere Informationen unter www.malteser-hausnotruf.de oder bei Bärbel Sigl unter Telefon 0851/95666-15.



Bärbel Sigl mit dem Hausnotruf-Gerät und dem »Funkfinger«.

Foto: Krenn

Malteser Jugend

Die Malteser Jugend verbringt Gruselnacht in Finsterau (ml) In der Nacht vom 13. auf den 14. November machten sich 31 mutige Jugend und Mädchen der Malteser Jugend Passau auf, eine Nacht im Museumsdorf Finsterau zu verbringen. Dabei waren Kinder aus den Gruppen Fürholz, Hauzenberg, Philippsreut, Pocking und Passau-Grubweg. Einer der alten verlassenen Bauernhöfe diente dabei als Unterkunft. Nach dem Abendessen ging es auf eine Erkundungstour durch das Museumsdorf. Mit Fackeln ausgestattet konnte man merkwürdige Dinge beobachten. In den verwaisten Höfen geisterten die Seelen der ehemaligen Bewohner herum und so begegneten den Kindern allerlei seltsame Gestalten, die Einigen das Fürchten lehrten. Durchgefroren kuschelten sich dann alle in die Schlafsäcke um noch ein paar Gruselgeschichten zu hören. Am nächsten Morgen wurde noch gemeinsam gefrühstückt und dann ging es ab nach Hause.



Wichtig bei allen Veranstaltungen der Malteser: Die Verpflegung muss stimmen.
Foto: Stephanie Breinbauer



Malteser Seniorenreisen

Nicht alltäglich

(kr) Passau. Roswitha Mühlberger und Birgit Czippek von den Maltesern begrüßten kürzlich Reisende, die eine Kreuzfahrt auf der Donau machen. Organisiert hatten die Fahrt die Malteser aus Gräfelfing.

Als ihre Kollegin von den Maltesern aus Gräfelfing anrief und um ihre Unterstützung bat, sagte Roswitha Mühlberger spontan Ja. Die Gräfelfinger Malteser organisieren Reisen für Senioren. Dazu gehört auch die Begrüßung am ersten Tag. Diese übernahmen in Passau Roswitha Mühlberger und ihre Kollegin Birgit Czippek. Eigentlich sollte sie an der Schiffsanlegestelle stattfinden. Roswitha Mühlberger berichtet: »Wegen des schlechten Wetters hatten wir sogar die Gelegenheit, auf das Schiff zu gehen und die Reisegruppe, die Malteserkunden bzw. Mitglieder sind, zu begrüßen. Wir überreichten ihnen Präsente, und zwar je eine kleine Flasche Wein und eine Taschenkarte von den Maltesern. Die Damen bekamen zusätzlich noch eine Kerze.«Über diese Geste haben sich die Teilnehmer und auch die Reiseleitung von Videlis-Reisen sehr gefreut.

Die beiden Passauer Malteserinnen wünschten eine gute Reise. Mit der MS Bellevue ging es dann eine Woche lang von Passau nach Budapest.



Die Senioren freuten sich über den Besuch von Roswitha Mühlberger (stehend v.re.) und Birgit Czippek.
Foto: Malteser

Epetition beim deutschen Bundestag

(hh) Mit dem u.a. Link kommt man zu einem Antrag an den deutschen Bundestag zur verpflichtenden Wiederholung von LSM-Lehrgängen für Führerscheininhaber. Die Wiederholung soll gem. dieser Petition alle zwei Jahre stattfinden. Eine bessere Versorgung der Unfallopfer auf den deutschen Straßen ist sicherlich auch im Interesse der Malteser. Also wer sich beteiligen möchte bitte diesen Link anklicken.

<https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition;sa=details;petition=8288>

Möglichkeit der Freistellung vom Wehrdienst

Nach § 13 a Wehrpflichtgesetz und § 14 Zivildienstgesetz gibt es die Möglichkeit vom Grundwehrdienst bzw. Zivildienst befreit zu werden, wenn man sich für mindestens 6 Jahre im Zivil- und Katastrophenschutz verpflichtet. Nach § 20 Zivildienstgesetz gibt es diese Möglichkeit auch bei den Maltesern.

Wer sich für diese Möglichkeit interessiert, sollte sich mit Gerhard Auberger unter Tel. 0851/956610 oder via Email unter Gerhard.Auberger@maltanet.de in Verbindung setzen.

Für die folgenden Lehrgänge werden noch Ausbilder gesucht:

09.01.2010	Lehrgang Lebensrettende Sofortmaßnahmen in Passau Vilshofener Str. 50
13.02.2010	Lehrgang Lebensrettende Sofortmaßnahmen in Passau Vilshofener Str. 50
13.03.2010	Lehrgang Lebensrettende Sofortmaßnahmen in Passau Vilshofener Str. 50
10.04.2010	Lehrgang Lebensrettende Sofortmaßnahmen in Passau Vilshofener Str. 50
20. und 21.03.2010	Lehrgang Erste Hilfe in Passau Vilshofener Str. 50

Interessierte Ausbilder melden sich bitte direkt via Telefon oder Email bei Manfred Riedl.

Weiter Termine:

13. 12. 09	Adventsfeier der PA Malteser im Gasthof „Innviertler Stubn“ in Hartkirchen Untere Römerstr. 26
17. 12. 09	Malteser Seniorentreff Senioren-Weihnachtsfeier
30. 04. 10	Tag der Hilfsorganisationen in Wegscheid
12. - 16. 05. 10	Ökumenischer Kirchentag in München
03. 07. 10	Dorffest in Ruderting



Malteser
... weil Nähe zählt.

MPN Malteser Passau Newsletter 04/2009

Vorgesehene Ausbilderfortbildungen 2010

18. 02. 2010	Feuerlöscher/Verbrennungen R. Wintersteiger/M. Riedl	
09. 04. 2010	Arbeiten mit VIMA	M. Riedl
10. 06. 2010	AED in der AV 1	M. Riedl
14. 10. 2010	VENÜ	N.N.

Die geplanten Ausbilderfortbildungen finden in der Zeit von 19:00 Uhr bis 22:15 Uhr in der DGS statt.

www.malteser-passau.de

Impressum

Text: Harald Härle (hh)
Rosmarie Krenn (kr)
Magdalena Lummer (ml)

Layout: Stephanie Breinbauer